



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Online-Informationsveranstaltung zur Fördermaßnahme **Interaktive und Gamification-basierte Technologien** zur Förderung der psychischen Gesundheit im Kindesalter (GamKi)

27. März 2024

[bmbf.de](https://www.bmbf.de)



Programm der Informationsveranstaltung

- | | |
|-----------|--|
| 10:00 Uhr | Begrüßung, Technische Hinweise |
| 10:10 Uhr | Vorstellung der Förderrichtlinie, Hinweise zum Verfahren |
| 10:45 Uhr | Frage & Antwort – Session |
| 11:30 Uhr | Ende der Veranstaltung |



Ansprechpersonen beim Projektträger



Dr. Marius Müller

Marius.Mueller@vdivde-it.de



Dr. Felicitas Muth

Felicitas.Muth@vdivde-it.de

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Projektträger für das Bundesministerium für Bildung und Forschung
Referat 622 – Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität



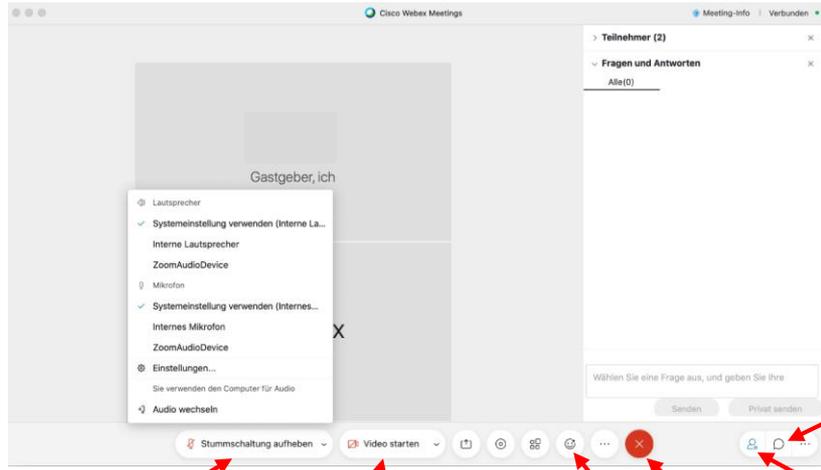
Forschungsprogramm „Miteinander durch Innovation“



- [BMBF-Forschungsprogramm zu Interaktiven Technologien für Gesundheit und Lebensqualität](#)
- Themenfelder
 - ➔ **Digital unterstützte Gesundheit und Pflege**
 - Lebenswerte Räume: smart, nachhaltig und innovativ
 - Methodische und technologische Grundlagen



Technische Hinweise



- Mikrofon ein- oder ausstellen
- Klicken Sie auf den Pfeil rechts für weitere Audioeinstellungen

- „Video starten“ = Kamera ein- oder ausschalten
- Klicken Sie auf den Pfeil rechts für weitere Kameraeinstellungen



Im Seitenbereich finden Sie:

- Teilnehmendenliste
- Chat

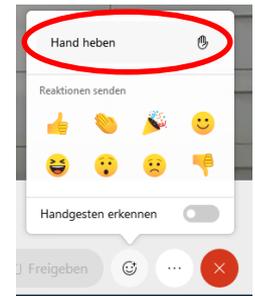
Aufrufen des Chats

- Bitte stellen Sie hier Ihre Fragen

Verlassen des Meetings

Aufrufen der Teilnehmendenliste

Handzeichen und Emojis





Vorstellung der Förderrichtlinie



Ziel der Förderrichtlinie

- Konzeption, Umsetzung und Erprobung **therapieunterstützender digitaler Formate mit Gamification-Elementen für Kinder zwischen 4-12 Jahren**
- **Partizipative Einbindung** des psychosozialen Umfelds in die Entwicklung
- Fokus: moderne interaktive Methoden zur **Unterstützung kindgerechter Psychotherapie**



Umsetzung der Projekte

- Entwicklung von **interaktiven und alltagstauglichen Demonstratoren**
- Ausrichten an **psychotherapeutischen** Prozessen („Blended Treatment“)
- Überprüfung anhand spezifischer **Indikatoren**, z. B.:
 - Diagnostik nach ICD-11, Therapieadhärenz und -dauer
 - Publikationen und Patente
 - öffentliche Maßnahmen als Beitrag zur Entstigmatisierung
- **Forschungsdatenmanagementplan** zur Beschreibung des Lebenszyklus der im Projekt erhobenen Daten



Integrierter Forschungsansatz

- **Integrierter Forschungs- und Entwicklungsansatz** unter Berücksichtigung der relevanten rechtlichen, ethischen und sozialen Aspekte
- **Evaluierung des Demonstratorsystems** unter realen Bedingungen
- **Nutzerzentriertes Vorgehen**
 - Konsequente Einbindung von Nutzenden und ihrem psychosozialen Umfeld in den Forschungs- und Entwicklungsprozess durch Co-Creation-Ansätze von der Bedarfsanalyse bis zur Wirksamkeitsüberprüfung



Ethische, rechtliche und soziale Aspekte

Untersuchung konkreter **ELSA-Fragestellungen**, z. B.:

- Berücksichtigung der **Vulnerabilität** und Charakteristika der Zielgruppe
- **adäquate Einbindung der Zielgruppe** durch kindgerechte Interaktionsformate
- ethische Herausforderungen im **Forschungsprozess** (z. B. Einwilligung, Freiwilligkeit, Vermeidung von Schaden, Schutz sensibler Daten)
- Betrachtung etwaiger **Konsequenzen der Technik- und Mediennutzung**
- Vermeidung von zusätzlicher **technikinduzierter Stigmatisierung**



Modul 1: Thematische Verbundprojekte

- Partizipative Entwicklung, Erprobung und Überprüfung interaktiver Technologien zur Förderung der psychischen Gesundheit im Kindesalter (**Proof of Concept**)
- Erforschung und Umsetzung von **Gamification-Elementen**
- Erprobung im Rahmen **therapeutischer Interventionen**
- Erforschung struktureller und technologisch unterstützter **Versorgungsansätze**, die **spezifische Bedürfnisse** und Charakteristiken von Kindern adressieren
- Integration des **sozialen Umfelds** (z. B. Familie, Schule) in die Entwicklung



Modul 1: Thematische Verbundprojekte

Mögliche Forschungsthemen:

- **Gamification- und Design-Ansätze** mit positivem Effekt auf die Wirkweise der Intervention, das Nutzenerleben oder die Motivation der Zielgruppe
- **multimodale Technologien**, die haptische mit digitalen Elementen verbinden
- **therapieunterstützende Maßnahmen** für eine höhere Transparenz, Zugänglichkeit und Kontinuität der therapeutischen Versorgung
- **transdiagnostische Ansätze** und Erforschung der Übertragbarkeit der Lösungen
- Ansätze, welche sich **natürlich, barrierearm und diskret** in die Lebenswelt von Kindern integrieren lassen und keine weiteren Stigmata erzeugen



Modul 1: Thematische Verbundprojekte

Konsortien:

- i. d. R. 3-6 Partner
- Mindestens Beteiligung eines **Unternehmens** und eines **Akteurs aus der psychotherapeutischen Versorgung**, ggf. zusätzliche Forschungspartner
- Gewährleistung der Abdeckung aller erforderlicher Kompetenzen, insb. **Technikentwicklung und Gamification**
- Projektkoordination frei wählbar
- Sitz in Deutschland



Modul 2: Wissenschaftliches Begleitprojekt

- Identifizierung, Bündelung und Untersuchung elementarer und verbundübergreifender **ELSA-Fragestellungen** zur digitalen Therapieunterstützung
- Auseinandersetzung mit **Konsequenzen der Technologienutzung** in methodischer Zusammenarbeit mit der Zielgruppe
- Untersuchung des erfolgreichen **Transfers** der entwickelten Lösungen in die Versorgungspraxis
- Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Entwicklung eines theoretischen Wirkmodells zu gamifizierten psychotherapeutischen Interventionen
- Vernetzung und Verzahnung der Verbundprojekte aus Modul 1



Modul 2: Wissenschaftliches Begleitprojekt

- Weiterentwicklung der **Fach-Community**
- Konzept zur effektiven **Wissenschaftskommunikation**
- Einbindung von **Patientenvertretungen** durch geeignete Formate in die Maßnahme
- Beitrag zur **Entstigmatisierung** psychischer Erkrankungen durch geeignete Maßnahmen
- **Geheimhaltungsvertrag** (Non-Disclosure Agreement) für die Zusammenarbeit mit den Projekten aus Modul 1



Modul 2: Wissenschaftliches Begleitprojekt

Konsortien:

- i. d. R. 3-6 Partner
- **Frei wählbare** Konsortien und Projektkoordination
- Gewährleistung der Abdeckung aller **erforderlicher Kompetenzen**: wissenschaftliche Expertise, methodische Kompetenzen zu empirischer und partizipativer Forschung, Beratung und Koordinierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Sitz in Deutschland



Ausschlusskriterien

- Arbeitsplan rein technischer oder rein wissenschaftlicher Natur
- Fehlende psychotherapeutische Relevanz
- Kein Mehrwert für die Zielgruppe
- Keine Umsetzung von Gamification-Elementen
- Fehlende Expertise im Konsortium
- Fehlendes Konzept zur Wissenschaftskommunikation (Modul 2)



Weitere Zuwendungsvoraussetzungen

- Bereitschaft zur **projektübergreifenden Zusammenarbeit** mit anderen Verbänden sowie dem Begleitprojekt
- **Begleitende Öffentlichkeitsarbeit** durch die Verbundpartner und die aktive Beteiligung an öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen des BMBF



Hintergrund: Wissenschaftskommunikation

- Wissenschaftskommunikation ist in der Projektförderung verankert. Siehe [Grundsatzpapier des BMBF](#).
- Grundsätzlich sind alle geförderten Verbundvorhaben angehalten, öffentlichkeitswirksame Maßnahmen umzusetzen und sich aktiv an ÖA-Initiativen des BMBF zu beteiligen. Siehe auch [FAQ-Wissenschaftskommunikation in der Projektförderung](#).
- Bedeutet aber auch: Wissenschaftskommunikation ist förderbar.



Hintergrund: Wissenschaftskommunikation

- Besonderheit GamKi: Begleitprojekt koordiniert die Wissenschaftskommunikation der Fördermaßnahme.
- Anträge für Modul 2 müssen ein Konzept zur Wissenschaftskommunikation enthalten - inkl. folgender Inhalte:
 1. Kommunikationsziele
 2. Zielgruppenbeschreibung
 3. Auswahl geeigneter Medien und Formate
 4. Grober Zeitplan
 5. Evaluationskriterien



Hintergrund: Wissenschaftskommunikation

- Konzept zur Wissenschaftskommunikation fließt in die Bewertung der Skizzen ein.
- Bewertet werden u.a. Relevanz des Kommunikationsziels in Abhängigkeit zu Forschungsgegenstand; Eignung für Wissenstransfer in Gesellschaft; kreative Ansätze etc.
- Ausführliche Bewertungskriterien – siehe [Katalog Bewertungskriterien](#) (ab Seite 5).



Hintergrund: Wissenschaftskommunikation

- Weitere Informationen:
 - <https://www.wissenschaftskommunikation.de/>
 - [BMBF Wissenschaftskommunikation](#)



Wer kann gefördert werden?

- Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
 - Start-up, KMU, mittelständische Unternehmen
- Krankenhäuser, Kliniken und Einrichtungen der psychotherapeutischen Versorgung
- Zivilgesellschaftliche Akteure
 - Verbände, Vereine und Non-Profit-Organisationen



Wie hoch sind die Förderquoten?

- Hochschulen (plus 20 % Projektpauschale) und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen i. d. R. zu 100%
- KMU je nach Forschungsanteil 50-60% auf Kostenbasis
- Start-ups individuell zu ermitteln, maximal 80% auf Ausgabenbasis
- Zivilgesellschaftliche Akteure individuell bis zu 100%

Immer Einzelfallprüfung - Keine Verbundförderquote festgelegt



Welche Positionen können gefördert werden?

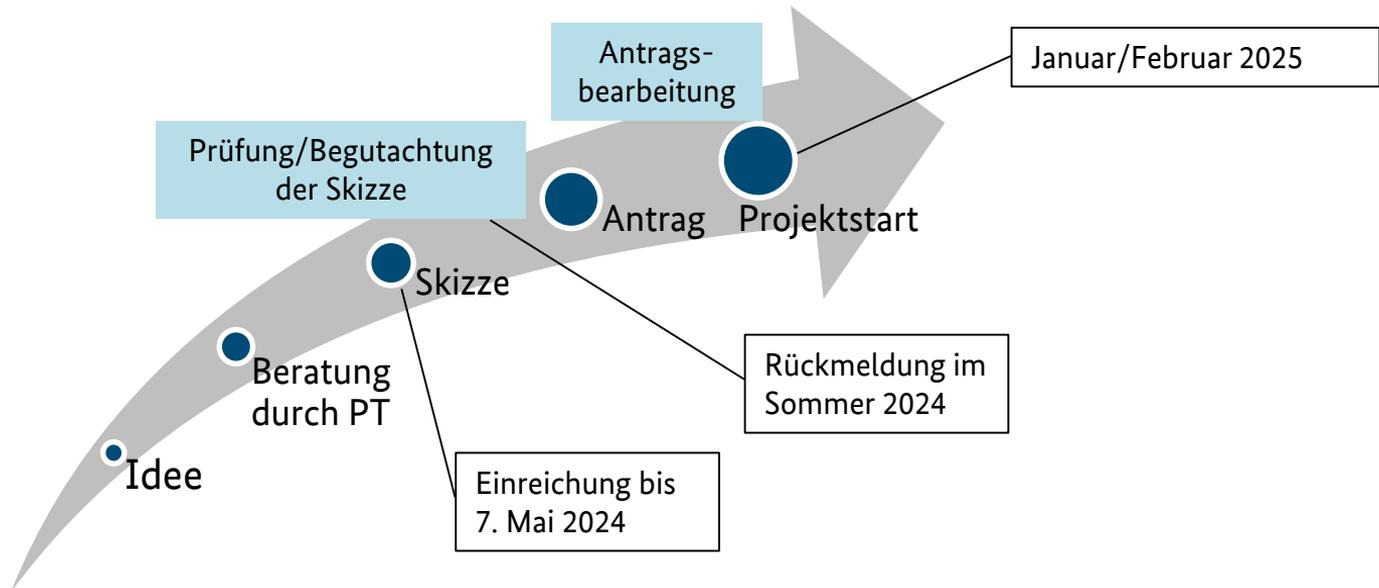
- Personalkosten ✓
- Sachkosten ✓
- Reisekosten ✓
- projektbezogene Investitionen ✓
- Unteraufträge ✓
- Wissenschaftskommunikation ✓
- Administrative Tätigkeiten wie Projektkoordination in größerem Umfang ✗
- Marketingaktivitäten ✗
- Direkte Verwertung ✗



Hinweise zum Verfahren



Von der Idee zur Förderung





Hinweise zur Skizzeneinreichung

- **Informationsseite für Einreichende:**
<https://www.interaktive-technologien.de/foerderung/bekanntmachungen/gamki>
- **Formatvorgaben an die Projektskizze:**
 - Seitenzahl: maximal **12 bzw. 11** DIN-A4-Seiten (exkl. Literaturverzeichnis oder weiterer Anlagen)
 - Schriftgröße: durchgängig und auch in Tabellen mind. **10 Pkt. Arial**
 - Zeilenabstand: **1,5**
 - Seitenränder: mind. **2 cm umlaufend**
- Bitte nutzen Sie den **Gliederungsvorschlag** für die Projektskizze.



Hinweise zur Skizzeneinreichung

- Gliederung des **Arbeitsplans** in nachvollziehbare Arbeitspakete
- Involvierte Akteure mit den jeweiligen **Aufgaben** darstellen
- **Finanzierungsplan**: Personal-, Sachausgaben, Aufträge, Reisen, Sonstiges
- Einreichungsfrist: **07.05.2024**
- Einreichung erfolgt ausschließlich elektronisch über das System **easy-Online**
<https://foerderportal.bund.de/easyonline>



Bewertungskriterien für Skizzen in Modul 1

1. Einordnung in den thematischen Schwerpunkt der Bekanntmachung
2. Wissenschaftlich-technische und soziale Innovationshöhe
3. Praktischer Innovationseffekt
4. Qualität des technischen Lösungsansatzes und Arbeitsplans
5. Umsetzung eines integrierten FuE-Ansatzes und Berücksichtigung der relevanten rechtlichen, ethischen und sozialen Aspekte (multidisziplinäre Kompetenzen im Konsortium)



Bewertungskriterien für Skizzen in Modul 1

6. Qualifikation der Partner und Zusammensetzung des Verbunds
7. Angemessenheit der geplanten finanziellen Aufwendungen
8. Qualität des Verwertungskonzepts



Bewertungskriterien für Skizzen in Modul 2

1. Einordnung in den thematischen Schwerpunkt der Bekanntmachung
2. Wissenschaftlich-technische Arbeitsziele und Qualität des wissenschaftlichen Ansatzes
3. Wissenschaftskommunikationskonzept
4. Community-Building
5. Qualität des Lösungsansatzes und des Arbeitsplans



Bewertungskriterien für Skizzen in Modul 2

6. Qualifikation des/der Einreichenden und Zusammensetzung des Projekts
7. Einbindung Patientenvertretung
8. Angemessenheit der geplanten finanziellen Aufwendungen



Stolpersteine

- Mangelnder Bezug zur Bekanntmachung
- Projektidee nicht verständlich (keine Anwendungsbeispiele)
- Lösungsansatz nicht nachvollziehbar, Lösungsstrategien fehlen
- Nutzen und praktischer Mehrwert des Systems unklar
- Zu geringe technologische Innovationsperspektive
- Vorhaben nicht ausreichend forschungslastig



Stolpersteine

- Interaktionsaspekt kommt zu kurz
- Mangelhafte Darstellung der wissenschaftlich-technischen Risiken, Qualität von Literaturarbeit und Stand der Technik
- Überzogene bzw. unausgewogene Finanzierungsplanung
- Keine Beteiligung von Unternehmen bzw. psychotherapeutischen Akteuren
- Verwertungsplan unspezifisch
- Bonitätsprüfung (nur falls Projektskizze die Begutachtung besteht)



Nachweis der Bonität

- Förderung nur möglich, wenn teilnehmende KMU über **ausreichende Bonität** verfügen
- Sicherstellung, dass der zukünftige Antragsteller in der Lage ist, den notwendigen **Eigenanteil** aufzubringen
- Bitte nutzen Sie die Boni-Checklisten
 - [Boni-Checkliste für KMU](#)
 - [Boni-Checkliste für Startups](#)



Nachweis der Bonität

- Folgende Unterlagen werden zur Prüfung benötigt:
 - Handelsregisterauszug
 - Zwei letzte Jahresabschlüsse
 - Aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung
 - Bankauskunft
 - Rechtsverbindlich unterschriebenes Formular "Erklärung Unternehmen in Schwierigkeiten"
- Nach positiver Bonitätsprüfung erhalten Sie das Schreiben zur Antragsaufforderung



Unternehmen in Schwierigkeiten

- Sicherstellung, dass es sich **nicht** um ein „Unternehmen in Schwierigkeiten (UiS)“ laut EU-Beihilferecht handelt

→ **Förderung in anderem Falle NICHT möglich!**

- UiS: > 50% des gezeichneten Stammkapitals infolge von Verlusten verlorengegangen
- Heilung mangelnder Bonität in Ausnahmefällen möglich
 - z. B. Nachweis eines Gesellschafterdarlehens mit Rangrücktritt;
 - Patronatserklärung ist nicht ausreichend!



Unternehmen in Schwierigkeiten

- Ausnahmen:
 - Start-ups (< 3 Jahre) und
 - Unternehmen die infolge von COVID-19 zu UiS wurden
- Das **Formular** ist unter folgendem Link abrufbar:
<https://vdivde-it.de/de/media/1357>

Formular ist von jedem Partner mit einer Förderquote von weniger als 100 % zusammen mit der Skizze elektronisch einzureichen!



Kontaktbörse

Suchen Sie noch nach einem Konsortium?

Suchen Sie noch nach einem spezifischen Partner?

Melden Sie sich gern auf der **Kontaktbörse** an, zu finden auf:

<https://www.interaktive-technologien.de/foerderung/bekanntmachungen/gamki>



Weitere Informationen:

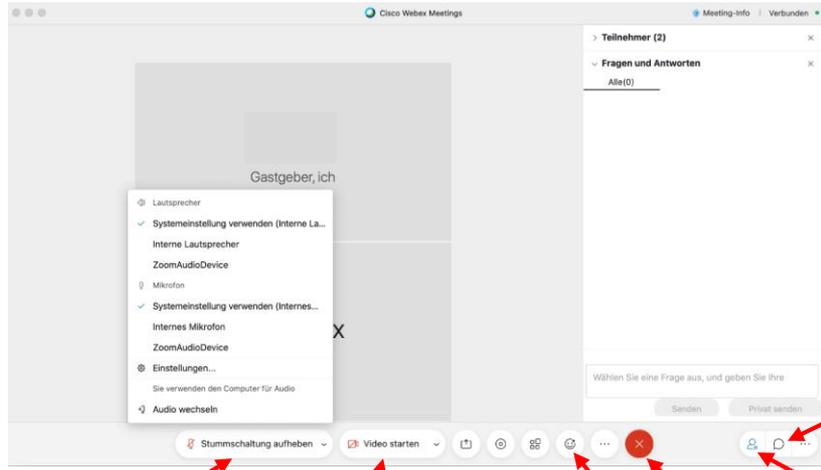
- **Fachportal:** <https://www.interaktive-technologien.de/>
- **Kontakte:**
Dr. Marius Müller, Dr. Felicitas Muth
- **Informationshotline:**
030 310078-5512
- **VDI/VDE Innovation + Technik GmbH**
Projektträger für das Referat 622 – Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



Frage & Antwort - Session

- Fragen in den „Chat“ schreiben oder
- Signalisierung von Fragen durch Handzeichen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



- Mikrofon ein- oder ausstellen
- Klicken Sie auf den Pfeil rechts für weitere Audioeinstellungen

- „Video starten“ = Kamera ein- oder ausschalten
- Klicken Sie auf den Pfeil rechts für weitere Kameraeinstellungen



Im Seitenbereich finden Sie:

- Teilnehmendenliste
- Chat

Aufrufen des Chats

- Bitte stellen Sie hier Ihre Fragen

Verlassen des Meetings

Aufrufen der Teilnehmendenliste

Handzeichen und Emojis

